

Mann hatte mich zum Erben eingesetzt und ich war ihm also wieder Gefälligkeiten schuldig.

Wir kamen auch glücklich nach der Südsee, ohne daß uns irgend etwas auffieß, das angeführt zu werden verdiente, außer einigen fliegenden Fischen, die in der Luft Menuett tanzten oder Springerkünste machten, und dergleichen Kleinigkeiten.

Den achtzehnten Tag, nachdem wir bei der Insel Otahaiti vorbeigekommen waren, führte ein Orkan unser Schiff wenigstens tausend Meilen von der Oberfläche des Wassers in die Luft empor und hielt es geraume Zeit in dieser Höhe.

Endlich füllte ein frischer Wind unsre Segel, und nun ging's mit unglaublicher Geschwindigkeit fort.

Sechs Wochen lang waren wir über den Wolken gereist, als wir ein großes Land entdeckten, gleichsam eine schimmernde Insel. Wir liefen in einem bequemen Hafen ein, gingen an das Ufer und fanden das Land bewohnt. Unter uns sahen wir eine andre Erde mit Städten, Bäumen, Bergen, Flüssen, Seen u. s. w., das, wie wir vermuteten, die Welt war, die wir verlassen hatten.

Im Monde — denn das war die schimmernde Insel, an der wir gelandet hatten, — sahen wir große Gestalten, die auf Geiern ritten, von denen jeder drei Köpfe hatte. Um dem Leser einen Begriff von der Größe dieser Vögel zu geben, muß ich sagen, daß die Entfernung von einem Ende ihres Flügels bis zum andern sechsmal so lang war, als das längste Segeltau an unserm Schiffe. — Gerade so, wie wir Erdbewohner